



Sommerbrief 2021

Liebe Alle,

„We are back !!!“

Endlich zieht ein wenig Normalität ein und wir können unserer „Arbeit“ wieder, wie gewohnt, aufnehmen.

Ganz herzlichen Dank für alles, was Ihr für unsere Pferde und Kinder/Jugendliche tut und getan habt. Sei es in Form von Spenden und Patenschaften, sei es in Form von unterstützenden Aktivitäten.

Das Jahr bisher

Twister

Zuerst das Allerneueste: seit ein paar Wochen haben wir „Twister“ in unsere Herde aufgenommen. Twister ist ein 14 jähriges Welsh Pony und sollte als Reitpony im Ponyclub, der auch auf dem Hof angesiedelt ist, gehen. Sein Zustand war aber von Anfang an überhaupt nicht gut, so dass er dort nicht durchgehalten hat und nach kürzester Zeit lahm ging. Die Hufe waren in ganz schlechtem Zustand, neben einer Fehlstellung, die ihm auch



Sehnenschaden und -schmerzen bereitet. Sein Organismus war so schwach, dass er auch im Juni noch nicht sein Winterfell komplett abgestoßen hatte. Allen war klar, dass der Ponyclub ihn nicht „brauchen“ kann und wo er hinkommt, wenn er vom Hof geht. So haben wir ihn übernommen. Mehr wissen wir leider nicht von ihm.

Er ist ein sehr nettes, Menschen zugewandtes Kerlchen und war bald schon heiß geliebt von uns allen. Inzwischen hat der Schmied seine Hufe gerichtet, soweit es ging und wir päppeln ihn hoch mit guter Pflege, gutem Futter und viel Streicheleinheiten.



Darüber hinaus haben wir ihn auch impfen lassen und eine Wurmkur gemacht. Das Programm für ihn für die nächsten Monate sieht vor, dass er viel Ruhe und viel Weide bekommt, zusätzlich zu den o.g. Pflege- und Streicheleinheiten. Wir haben seine Box auch schon mit Matten ausgelegt, damit er besser steht. Außerdem versuchen wir, durch gezieltes Longieren und auch Bodenarbeit mit den Kindern, seine Muskeln und auch sein Vertrauen zu Menschen -wieder- aufzubauen. In einigen Situationen zeigt er noch große Angst. Das Leben in der Herde tut ihm aber gut. Wir haben ihm auch eine spezielle Fliegenmaske gekauft, da er zu Sonnenbrand auf den Nüstern neigt.

Innerhalb der wenigen Wochen, die er bei uns ist, hat er sich schon enorm positiv verändert. Das Winterfell konnten wir im ausbürsten, begünstigt auch durch bessere Ernährung und er genießt die Zuwendung von allen. Er schaut schon viel munterer in die Welt und auch die Bodenarbeit scheint ihm Spaß zu machen.

Twister als kleiner Genießer



Motte

Motte hat uns letzte Woche einen fürchterlichen Schrecken eingejagt. Als wir sie reinholen wollten lag sie auf dem Paddock, stand aber auf und ließ sich in die Box bringen, wo sie sich allerdings sofort wieder hinlegte und einfach nur schrecklich aussah und ganz offensichtlich Schmerzen hatte. Die Tierärztin und wir vermuteten eine Kolik trotz nicht ganz eindeutiger Symptome. Motte kam an den Tropf, Tierklinik wurde ins Auge gefaßt und wir haben die ganze Nacht quasi in Wechselschicht auf sie aufgepasst. Um 2.00 h kam dann die erlösende Nachricht, dass Motte ein Häufchen Äpfelchen produziert hat. Da ging es auch uns wieder besser. Als Ursache für die Kolik vermuten wir den heftigen Wetterumschlag.

Abgesehen davon geht es Motte gut und sie macht vielen Kindern – und uns natürlich auch- Freude.

Motte bei der Bodenarbeit: Scheutrainning. Sie ist da schon eine echte Veteranin.

Bei ihr kann man im wahrsten Sinne des Wortes von „klein, aber oho“ sprechen!



Etoile

Etoile heiß geliebt und liebt zurück.....



Vor einigen Wochen mussten wir Etoile noch einmal operieren lassen. Die „equiden Sarkoide“ (eine Art großer Warzen, glücklicherweise gutartig, was wir schon im Labor testen ließen), wurden entfernt, da sie sich direkt in der Lage des Sattelgurts befanden. Er darf sich noch ein bisschen ausruhen, bis er wieder geritten wird. Wir behandeln die Narbe weiter und hoffen, dass diese Sarkoide nicht wiederkommen.

Impressionen

Neppi

Neppi ist es langweilig, weil sich der Schmied mit den anderen beschäftigt



Etoile

Etoile juckt es am Hals



Phoebe

Einfach schön, die „Queen“ vergisst sie häufig ihr Alter durch die Gegend (was uns, Sehnenschadens, den treibt). Sie lahmt aber lässt sich gut reiten. verschmüst, andererseits (putzen) auch manchmal wenn sie meint sie muss Aber das ist alles halb so glücklich, dass es ihr gut Rehamaßnahmen so gut haben.



auf dem Platz. Leider und springt wie ein Fohlen wegen ihres Angstschweiß auf die Stirn überhaupt nicht mehr und Einerseits ist sie sehr kann sie im Umgang ganz schön zickig sein zeigen, wer „Chefin“ ist. schlimm und wir sind geht und die und nachhaltig gewirkt

Was noch war.....



Nach der Bodenarbeit mit den Pferden immer noch eine Theorieeinheit – vor unseren Boxen.

Es ist so schön, dass die Kinder/Jugendlichen wiederkommen dürfen. Auch die Pferde scheinen sich darüber zu freuen.

Im Moment haben wir wieder 10 Kinder/Jugendliche. Für sie sind wir dabei Gruppen zusammen zu stellen, die sich dann mit den unterschiedlichsten praktischen und theoretischen Themen zu beschäftigen. Verschiedene Fortbildungen sind ebenfalls angedacht.

Wenn möglich soll es auch wieder eine Übernachtung auf der Weide für die Kinder/Jugendlichen geben.

Alles oben Beschriebene hätten wir nicht leisten können ohne die tolle Unterstützung von Euch lieben Menschen. DANKE!

Wir freuen uns natürlich über jegliche Art der weiteren Unterstützung und brauchen sie auch.

Bleibt bitte alle gesund und liebe Grüße von

Bärbel & Renate

Pänz & Pääds e.V.
c/o Bärbel Becker

e-mail: PP-Koeln@t-online.de. IBAN: DE16 8306 5408 0004 9694 56
Isidor-Caro-Str. 62 51061 Köln www.pp-koeln.de